

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Einleitung	1
A. Betriebsverfassungsrechtliche Grundkonzeption	5
I. Begünstigungsverbot und Ehrenamtsprinzip	5
II. Begünstigungsverbot, § 78 Satz 2 BetrVG	6
1. Zweck des § 78 Satz 2 BetrVG	7
2. Benachteiligungs- und Begünstigungsverbot	8
3. Anwendungsbereich	9
a) Persönlicher Anwendungsbereich	9
b) Zeitliche Reichweite	11
(1) Nachwirkung	11
(2) Vorwirkung	11
(3) Folgeproblem: Versuchte Begünstigung	12
4. Tatbestandsvoraussetzungen des Begünstigungsverbots	13
a) Vorliegen einer Begünstigung	14
(1) Rein objektive Betrachtungsweise	14
(2) Vergleichsmaßstab	15
(3) Zulässige Besserstellung aufgrund gesetzlicher Vorschriften	17
(4) Versprechen einer Begünstigung	18
b) „Wegen“ der Betriebsratstätigkeit	20
5. Das Betriebsratsmitglied als Adressat des Begünstigungsverbots	21
6. Zwischenergebnis	22
III. Ehrenamtsprinzip, § 37 Abs. 1 BetrVG	23
1. Zweck des Ehrenamtsprinzips: Innere und äußere Unabhängigkeit	24
2. Unentgeltliche Amtsführung	25
a) Strenger Maßstab	25
b) Immaterielle Vorteile	26

c) Vergütung durch Dritte	27
d) Versprechen eines Vorteils	28
3. § 37 Abs. 3 BetrVG als Ausnahme vom Ehrenamtsprinzip?	29
IV. Die Vergütung von Mitgliedern des Betriebsrats	29
1. Überblick	30
2. Regelungsgehalt des § 37 Abs. 2 BetrVG	31
a) Freistellung	31
b) Lohnausfallprinzip	32
3. Entgeltentwicklung: § 37 Abs. 4 BetrVG	34
a) Vergleichbare Arbeitnehmer	35
(1) Vergleichszeitpunkt	36
(2) Kriterien	37
(3) Kein vergleichbarer Arbeitnehmer vorhanden	38
b) Betriebsübliche berufliche Entwicklung	39
(1) Untypische negative Entwicklung des Betriebsratsmitglieds	41
(2) Untypische positive Entwicklung des Betriebsratsmitglieds	43
(3) Entwicklung durch Fortbildung	44
c) Minimalregelung oder verbindlicher Maßstab?	46
4. Leitfaden zur Bemessung der Vergütung	47
V. Ergebnis zum ersten Kapitel	48
B. Mögliche Erscheinungsformen unzulässiger Begünstigungen	51
I. Vergütung	51
1. Grundvergütung	52
a) Funktionsvergütung	53
b) Entgeltentwicklung	54
2. Sonderzahlungen	55
3. Zulagen	56
a) Anwendung des Lohnausfallprinzips	56
b) Abgrenzung zu Zulagen und Leistungen mit Aufwendungscharakter	58
c) Grenzfall: Trinkgelder	59
d) Funktionszulagen und Sitzungsgelder	61
4. Aufwandsentschädigung	62
a) Grundsatz	63
(1) Aufwendungen unabhängig vom Betriebsratsamt	63
(2) Aufwendungen wegen des Betriebsratsamts	64
(3) Ausnahmen	65
b) Pauschalierung von Aufwendungen	68

5. Leistungs- und erfolgsbezogene Vergütungssysteme	73
a) Individueller oder kollektiver Maßstab?	74
b) Letzte Leistung oder Durchschnittsleistung?	75
c) Zielvereinbarungen	76
d) Sonderfall: Zielvereinbarungen bei teilweise freigestellten Betriebsratsmitgliedern	77
e) Ermessensboni	79
6. Mehrarbeit	80
a) Mehrarbeit für den Betriebsrat	81
(1) Regelungsgehalt des § 37 Abs. 3 BetrVG	82
(2) Pauschalierung	84
b) Hypothetische Mehrarbeit	86
(1) Grundsatz: Mehrarbeitsvergütung ist Arbeitsentgelt	87
(2) Pauschalierung	89
7. Ausgleichszahlungen	90
a) Ausgleich von Steuernachteilen	90
(1) Erstattungspflicht	91
(2) Erstattungsmöglichkeit	92
b) Ausgleich für berufliche Entwicklung	92
c) Ausgleich einer Benachteiligung durch Begünstigung?	93
8. Erhöhung der Arbeitszeit	96
9. Ausschlussfristen	98
II. Honorierung für Tätigkeiten in anderen Gremien	99
1. Betriebsräte als gewerkschaftliche Funktionsträger	99
2. Betriebsratsmitglieder im Aufsichtsrat	100
3. Betriebsratsmitglieder in der Einigungsstelle	102
4. Mitgliedschaft in besonderen Gremien	104
a) Gremium mit Bezug zur Betriebsratstätigkeit	104
b) Gremium ohne Bezug zur Betriebsratstätigkeit	105
5. Leitfaden zum Umgang mit Betriebsratsmitgliedern in anderen Gremien	106
III. Freistellungen	106
1. § 38 Abs. 1 BetrVG als Mindestregelung	107
2. Nicht erforderliche Befreiung nach § 37 Abs. 2 BetrVG	109
3. Persönliche Besserstellung des Betriebsratsmitglieds	109
IV. Beförderung und Tätigkeit	110
1. Zuweisung einer höherwertigen Tätigkeit	111
2. Tätigkeitsbezeichnung	112

V. Dienstreisen	114
1. Allgemeine Bedeutung für Betriebsratsmitglieder	114
2. Umfang der Reisekostenerstattung: Grundsatz	115
3. Ausnahmen	116
a) Komplett-Pakete	116
b) Vorrang der Gleichbehandlung innerhalb des Gremiums?	116
VI. Dienstwagen	119
1. Erstmalige Überlassung	120
2. Fortgesetzte Überlassung	121
a) Private Nutzung gestattet	122
b) Ausschließlich dienstliche Nutzung	124
3. Fahrzeugklassenwechsel	126
4. Leitlinien für den Umgang mit Dienstwagen	127
VII. Arbeitnehmerhaftungsprivileg	127
VIII. Geschenke	129
1. Abgrenzungsfragen	129
2. Bagatellgrenze	130
IX. Abfindungsregelungen	132
1. Allgemeines	132
2. Rechtsprechung	133
3. Rechtfertigung wegen des Sonderkündigungsschutzes?	134
4. Regelungen in Altersteilzeit- oder Aufhebungsverträgen	135
5. Leitlinien für Abfindungsregelungen	137
X. Unterstützung von Arbeitnehmervereinigungen	138
XI. Änderungskündigungen	140
C. Rechtsfolgen unzulässiger Begünstigungen	143
I. Nichtigkeit der Vereinbarung, § 134 BGB	143
II. Entstehen einer betrieblichen Übung	146
III. Ansprüche anderer Arbeitnehmer auf Gleichbehandlung	147
IV. Rückabwicklung unzulässiger Begünstigungen	148
1. § 812 Abs. 1 Satz 1 Alt. 1 BGB (condictio indebiti)	149
2. § 817 Satz 1 BGB (condictio ob turpem vel iniustum causam)	150
3. Ausschluss der Kondiktion nach § 817 Satz 2 BGB	151
V. Betriebsverfassungsrechtliche Rechtsfolgen nach § 23 BetrVG	154

1. Ausschluss des Betriebsratsmitglieds,	
§ 23 Abs. 1 BetrVG	154
a) Grobe Verletzung von Amtspflichten	155
b) Antragsberechtigung	157
2. Mögliche Rechtsfolgen für den Arbeitgeber	
nach § 23 Abs. 3 BetrVG	160
D. Mögliche Sanktionen infolge unzulässiger Begünstigungen	
I. Nebenstrafrecht, § 119 Abs. 1 Nr. 3 BetrVG	163
1. Strafbarkeit des Begünstigenden	164
a) Weite des objektiven Tatbestandes	164
b) Erforderlichkeit einer Unrechtsvereinbarung	166
c) Subjektiver Tatbestand	167
2. Strafbarkeit bei Kollegialentscheidungen	168
3. Strafbarkeit des Betriebsratsmitglieds	170
a) Das Betriebsratsmitglied als Täter	170
b) Das Betriebsratsmitglied als Teilnehmer	171
4. Absolutes Antragsdelikt	174
a) Antragsberechtigung	174
b) Kritik des Schrifttums	175
c) Antragsfrist	177
II. Untreue, § 266 StGB	177
1. Strafbarkeit des Begünstigenden	178
a) Vermögensbetreuungspflicht	178
b) Tathandlung	179
(1) Missbrauchstatbestand	179
(2) Treubruchtatbestand	180
c) Vermögensnachteil	182
d) Einverständnis des Vermögensinhabers	185
e) Subjektiver Tatbestand	186
2. Strafbarkeit des Betriebsratsmitglieds	188
a) Täterschaft	188
b) Teilnahme	190
III. Steuerstrafrecht, § 370 AO	191
1. Betriebsratsbegünstigung und Betriebsausgabenabzugsverbot	192
2. Rechtsfolgen des Betriebsausgabenabzugsverbot	194
3. Strafbarkeit des Betriebsratsmitglieds als Teilnehmer	195

E. Vermeidungsstrategie für die betriebliche Praxis	197
I. Vorschlag einer Richtlinie für den Umgang mit Mitgliedern des Betriebsrats	197
II. Inhalt des Richtlinievorschlags im Einzelnen	200
III. Implementierung des Richtlinievorschlags	203
F. Reaktionsbedarf und mögliche Anknüpfungspunkte für den Gesetzgeber	205
I. Ehrenamtsprinzip versus professionelle Betriebsratsarbeit?	205
1. Kritik des Schrifttums am Ehrenamtsprinzip	205
2. Stellungnahme	208
a) Das Ehrenamtsprinzip sichert die Unabhängigkeit	208
b) Disparitäten innerhalb des Gremiums sind unschädlich	209
c) Das Ehrenamtsprinzip ist zeitgemäß	210
(1) Das professionelle Ehrenamt	210
(2) Beruf und Berufung	213
3. Weitere Reformvorschläge zur Korruptionsbekämpfung	214
a) Budgetierung des Betriebsratsamts	214
b) Umlagefinanzierung durch Belegschaft	215
c) Öffnungsklausel	216
d) Regelung nach dem Vorbild des § 113 Abs. 1 Satz 3 AktG	217
e) Innerbetriebliche Transparenz	218
f) Ehrenkodex für Betriebsräte	219
II. Vorschläge zur Ausweitung der Rechtsfolgen	220
1. Betriebsverfassungsrechtliches Instrumentarium	220
a) Quorum des § 23 Abs. 1 BetrVG	221
b) Antragsberechtigte des § 23 Abs. 1 BetrVG	222
c) Notwendigkeit einer außergerichtlichen Stelle	223
d) Antragsberechtigte des § 23 Abs. 3 BetrVG	224
2. Strafrechtliches Instrumentarium	225
a) Erweiterung des § 119 Abs. 1 Nr. 3 BetrVG	225
b) Korrektur der Antragsbefugnis des § 119 Abs. 2 BetrVG	226
c) Schaffung neuer Straftatbestände?	228
III. Ergebnis zu Kapitel F.	229
G. Zusammenfassende Thesen	231
Lebenslauf	233